

Lass mich dein Herz heilen

Von AnnaKyoyama

Kapitel 2: Offenbarung

Hey, ich bin´s Raphael. Der Portugiese aus der Bar :)
Du hättest ruhig etwas anderes Bestellen können als Mixbier. Ich hatte dich eingeladen.

Ungläubig schaue ich auf die Nachricht und lese sie ein 2. und 3. mal. Warum schreibt dieser Mann, gerade mir? Ein lächeln breitet sich auf meinem Gesicht aus.
Ich speichere seine Nummer unter "Raphael" ab und schaue mir sein Profilbild an. Er ist zu sehen in einem Restaurant und strahlt in die Kamera, sein gegenüber muss das Foto gemacht haben. Er hatte ein schwarzes Hemd an und die Harre waren leicht nach oben gegelt.

Hi, Raphael du bist es. Ich habe so viele Portugiesen kennengelernt da verliert man leicht den Überblick ;)
Ich hatte bestellt, was ich sowieso holen wollte.

Ich sende die Nachricht ab und lege das Handy auf den Couchtisch. Das Lächeln auf meinem Gesicht will einfach nicht verschwinden. Ich verstehe mich selbst kaum, ich benehme mich wie eine 16-jährige. Von meiner Serie bekomme ich nichts mehr mit, da mein Blick immer wieder zu meinem Handy gleitet. Der WhatsApp Ton signalisiert, dass eine neue Nachricht eingegangen ist. Schnell greife ich mein Handy und schmeiße mich zurück ins Sofa.

Oh, selbstverständlich! Da habe ich ja Glück, dass du dich an mich erinnern kannst ;)
Hätte ich, dass gewusst, hätte ich dich dazu genötigt dir vorher etwas anderes zu bestellen.

Ich schmunzel bei seiner Antwort. Und wie ich mich an ihn erinnern kann. Ich setze mich in den Schneidersitz auf die Couch und beginne zu tippen.

Ich muss zugeben ich musste einen Moment überlegen. Aber du bist mir eingefallen :)
Ich kann mich Glückliche schätzen, dass du noch wusstest, zu wem die Nummer auf der Serviette gehört :)
Hoffentlich hast du deinen Kumpel heile aus dem Club bringen können.

Kaum habe ich die Nachricht abgesendet erscheinen 2 blaue Hacken am Rande meiner Nachricht. Das heißt er hat darauf gewartet das ich antworte?! Unter seinem Namen

steht, dass er eine Antwort tippt und kurze Zeit später blinkt diese auf.

Das war recht leicht, heute habe ich nicht so viel Bier an Frauen verteilt :)

Ja, die anderen haben geholfen. Aber wir haben ihn sicher nach Hause gebracht wo er nun schläft.

Wie kommsts, dass du noch wach bist. Ich hoffe, ich halte dich jetzt nicht wach

Er spielt eindeutig auf meine Frage an, welche ich Ihm gestellt hatte.

Schlaf tut ihm sicher gut, er war ordentlich dabei.

Ich bin noch nicht müde, keine Sorge du hältst mich nicht bewusst wach. Morgen habe ich nichts vor, da kann man ruhig etwas wach bleiben. Was ist mit dir? Kannst du nicht schlafen?

Auch jetzt erscheinen direkt 2 blaue Hacken, was mich wieder zum Lächeln bringt.

Schauen wir mal wie er Morgen darüber denkt. Sicherlich hat er einen dicken Kater. Ich hab Morgen auch Frei, was nicht immer so ist. Also gibt es für dich Morgen keinen Kuchen?

Schnell tippe ich eine Antwort.

Oh davon gehe ich aus.

Dann genieß deinen Freien Tag. Nein, morgen gibt es keinen Kuchen. Aber Montag darf ich wieder ran

Ich muss nicht lange auf seine Reaktion warten.

Oh nein, kein Kuchen :(

Sei mir nicht Böse, aber ich sollte ins Bett gehen. Wir schreiben sicher Morgen weiter. Ich wünsche dir eine Gute Nacht

Ich muss zugeben, dass sich leichte Enttäuschung in mir breit macht. Ich antworte ihm noch und gehe auch ins Bett.

-Sichtwechsel-

"Ich bin mal kurz weg" wende ich mich an unseren Torwart, welcher mir zunickt.

Müde schlängel ich mich durch die Masse und versuche niemanden anzurempeln.

Ich möchte heute nur einen ruhigen Abend haben, aber allein zu Hause zu sitzen war nun nicht so verlockend. Ich gehe an die Bar und mache auf mich aufmerksam. Nanu, das Gesicht kenne ich doch. Das ist das Mädels von heute Mittag. Julian und ich haben ihr quasi das Bier vor der Nase weggeschnappt. Ein schlechtes Gewissen hatte ich deswegen schon.

Sollte ich wirklich zu ihr gehen? Ich will nicht undankbar klingen für das Glück was ich habe, als Profifußballer mein Geld zu verdienen, aber heute hatte ich auf die Aufmerksamkeit um meine Person keine Lust.

Aber mein schlechtes Gewissen gewinnt in diesem Fall. Ich bestelle ein Mixbier und

gehe zu ihr. Noch bevor sie selbst bestellen konnte halte ich ihr die Flasche unter die Nase.

Verwundert dreht sie sich zu mir um und begutachtet die Flasche. "Oh Hey," begrüßt sie mich überrascht und nimmt mir die Flasche aus der Hand. "Das wäre nicht nötig gewesen" schiebt Sie noch hinterher und lächelt mich an.

"Ich weis, aber so etwas lasse ich nicht auf mir sitzen" erwidere ich und bestell mir selbst noch was zu trinken.

Ich nehme dem Barman das V+ ab und wende mich wieder zu der Frau neben mir "Lief ganz gut für eure Mannschafft" nehme ich das Gespräch wieder auf "Ja, dass stimmt aber es war extrem knapp" Ich nicke ihr zustimmend zu.

Sie reicht mir die Hand und stellt sich als Emily vor. Völlig überrumpelt schaue ich auf Ihre Hand welche immer noch ausgetreckt vor mir ist. Ich muss ehrlich zugeben, dass ich mich Vorstellen muss, kommt eher selten vor. Und in Dortmund eigentlich nie. "Ähm... Raphael, freut mich" antworte ich und nehme ihre Hand kurz in meine. Zufrieden schaut sie mich an und hält mir ihre Flasche hin. Ein lächeln stiehlt sich auf mein Gesicht und ich stoße bei ihr an "Auf den Sieg"

"Was machst du alleine an der Bar?" frage ich Sie interessiert. Sie lacht mich belustigt an "Ich habe versucht etwas zu bestellen, aber ich gehe leicht unter" meint sie und deutet an sich runter. Unwillkürlich mustere ich die Frau mir gegenüber. Sie trägt eine schwarze Jeans und ein schwarzes Top mit einem silbernen Schal. Sie war hübsch, irgendwie normal, nicht wie die Frauen die einem sonst ganz zufällig begegnen. Die sehen eher aus als würden Sie gleich zum nächsten Modelcarsting gehen.

"Ja, ich weis was du meinst. Als Mann ist es noch etwas schlimmer" sage ich und auch Sie lässt den Blick über mich gleiten. Aus irgendeinen Grund fühle ich mich etwas unwohl, aber eher im positiven Sinn. "Was tust du, wenn du nicht versuchst den Barman auf dich Aufmerksam zu machen?", frage ich sie und versuche der Situation etwas zu entkommen. Ich nehme einen Schluck und stelle die Flasche auf die Theke zurück. Ehrlich gesagt genieße ich dieses Gespräch gerade sehr. Jeder in meinem Umfeld hat etwas mit dem Profifußball zu tun, und nun sitze ich hier, und Unterhalte mich absolut normal mit jeden. Der zugegebener Weise, wahrscheinlich absolut keine Ahnung hatte wer ich war. Aber es stört mich kein Stück.

"Nun, wenn mir kein Franzose?" fängt sie an zu sprechen und schaut mich fragend an. Sie weis wirklich nicht wer ich bin, denke ich verwirrt, aber irgendwie zufrieden. "Portugiese, aber meine Muttersprache ist Französisch." gebe ich als Antwort. Schüchtern schaut Sie mich an "Oh, also wenn mir kein Portugiese zur Hilfe kommt, dann arbeite ich in einem Café, ich kümmere mich um den Service und Backe dort den Kuchen, wenn Not am Mann ist. Nebenbei passe ich auf die Kinder meiner Bekannten auf". erzählt sie.

Überrascht schaue ich sie an. "Wow, du arbeitest in einem Café und siehst so aus" gebe ich, ohne nachzudenken von mir und deute auf sie. Verdammt was ist mit mir, sonst bin ich doch eher zurückhaltend. "Danke, dass ist Lieb von dir" erwidert sie schüchtern. "Ich würde den ganzen Tag essen, wenn ich die Chance habe" sage ich begeistert. Kuchen ist super, ich liebe Süßkram, auch wenn es nicht ganz mit dem Ernährungsplan zusammen passt. "Wenn man es selbst macht, verliert man manchmal die Lust daran" sagt sie.

"Und du? was machst du, wenn du nicht gerade Bier an Frauen verteilst?" fragt sie mich. Oh Treffer versenkt, denke ich nur. Eigentlich genieße ich dieses Gespräch

gerade. Es ist so normal. "Ähm... Ja, ich... Ich bin Sportler." antworte ich wage und Sie schaut mir ins Gesicht. "Ja, dann kannst du dir Kuchen aber sicher leisten" lacht Sie und ich atme innerlich auf. Ich möchte gar nicht, dass unsere Unterhalt und so Endet wie sie so oft enden. "Komm gerne mal vorbei." sagt Sie völlig unbedarf.

"Ja, das würde ich gerne mal" ich würde sie wirklich gerne wiedersehen. Ich schaue zum Barmann, welche sich gerade nicht um uns kümmert. Ich greife hinter die Bar und fische ein Stift sowie eine Serviette hervor. Besser als nichts pflichte ich mir selbst bei. Die kleine Stimme in meinem Kopf, die mir sagt, dass ich es nicht machen sollte ignoriere ich gekonnt. Ich muss wirklich zugeben, dass ich die Zeit gerade echt genieße. "Hier, schreib mir deine Nummer auf. Ich werde dir schreiben" ich schiebe ihr bei meinen Worten die Sachen zu.

Sie nimmt den Stift in die Hand und fängt an etwas aufzuschreiben.

"Rapha... Da bist du ja. Wir haben dich schon gesucht." Wird mir ins Ohr gelallt. Und wer steht neben mir? Axel, welcher halt an mir sucht. Dieser grüßt die Frau gegenüber von mir kurz.

Muss der hier nun auftauchen? Warum haben die anderen kein Augen auf ihn.

"Es tut mir Leid... Aber ich glaube, ich muss meinen Freund hier betreuen." gebe ich entschuldigend an die Frau neben mir. Aber auch Sie meint, dass Sie langsam zurück muss zu ihren Freunden. Sie schiebt mir die Serviette zu welche ich zufrieden in meine Jackentasche meines ZipHoodies stecke.

Ich winke den Barmann zu mir und teile ihm mit, dass egal was Sie bestellt, auf meine Rechnung gesetzt wird. Ich hätte gerne noch etwas mit ihr gesprochen, aber auf meine Mannschaftskameraden war nun mal verlass. Sind meine trüben Gedanken.

-Sichtwechsel-

Langsam öffne ich meine Augen und erinnere mich an den gestrigen Abend. Ich greife nach meinem Handy und stöpsel das Ladekabel ab. Mein Handy ensperre ich und checke meine Nachrichten, jedoch habe ich ´nur´eine Nachricht meiner besten Freundin vorliegen.

Hey, ich wollte fragen wie der Abend gestern war. Ich weis ja, dass du nicht so gern in Clubs gehst. Wir können uns heute treffen wen du magst. Meld dich einfach ;)

Die Uhr zeigt, dass es bereits 12 Uhr ist, was mich aufstehen lässt. Ich antworte ihr, dass wir uns um halb 2 in der Stadt treffen und mache mich fertig.

Wie besprochen stehe ich um halb 2 an der großen Treppe am Dortmunder Hauptbahnhof. Da heute Sonntag ist, ist die Stadt recht leer. Es dauert noch gute 10 Minuten, bis ich zusammen mit meiner Freundin ins Café gehen, um etwas zusammen zu essen.

"Und wie war es gestern? Ich wäre ja mitgekommen, aber ich hatte noch soviel zu tun. Da war ich froh zu Hause zu sein" sagt Lea. "Also eigentlich..." fange ich an und schaue sie vielsagend an. Mit großen Augen schaut sie mich an. "Nicht im ernst? Okay! Wie heißt er? Wie alt? Was macht er beruflich? Wie sieht er aus?" werde ich direkt mit Fragen gelöchert. "Ich glaubs kaum, da gehst du einmal in den Laden und lernst direkt wen kennen. Ich hab´s dir schon mehrmals gesagt, dass du unter Leute musst" fängt sie aufgeregt an und beugt sich über den Tisch zu mir rüber.

"Also eigentlich habe ich ihn bereits beim Spiel von Tim getroffen. Er hatte mir mit seinem Kumpel das letzte Bier vor der Nase weggekauft. Und später in der Bar hat er sich revanchiert." Fange ich an. "Oh ein Fußballbegeisterter." sagt die freudig. Ich amüsiere mich etwas über sie. "Er heißt Raphael, wie alt er ist weis ich ehrlich gesagt gar nicht. Ich denke aber unser Alter. So 25-26 Jahre." Überlege ich, und rufe mir sein Gesicht ins Gedächtnis um das Alter abzuschätzen. "Er sagt, er ist Sportler, er sieht echt toll aus." Schwärme ich. Sie verfolgt jedes Wort von mir.

"Hier eure Getränke, möchtet ihr auch etwas essen" fragt der Kellner, welcher uns die Softgetränke auf den Tisch stellt. Schnell bestellen wir unser Essen.

"Okay, das hört sich ja alles ganz gut an. Habt ihr Nummern ausgetauscht? Wann seht ihr euch wieder?" löchert sie weiter. "Ich hatte ihm meine Nummer gegeben." Ihr Blick ändert sich schlagartig. "Er hat mir gestern bereits geschrieben" schiebe ich direkt hinterher. "Hast du ein Bild von ihm?" fragt Sie. "Naja, bei WhatsApp hat er ein Bild", antworte ich schulterzuckend. "Na los zeig schon her." drängt sie mich.

Ich hole mein Handy aus der Tasche und öffne sein Profilbild. "Hier" sage ich und gebe ihr mein Handy. Lea schaut sich das Bild an und ihr Blick ändert sich ins Überraschte. "Ist, dass dein ernst?" fragt Sie und starrt weiter auf mein Handy. "Ja?!" Ich blicke Sie abschätzend an. "Ist ja klar, erst läuft nichts bei dir und dann lachst du dir gerade so jemanden an" sagt sie und schiebt mir das Handy wieder zu. "Kannst du mich mal bitte aufklären? Kennst du ihn etwa?" Frage ich. Sie hebt den Blick und schaut mich verständnislos an. "Du weißt nicht wer er ist?" Auch sie kramt ihr Handy hervor und tippt auf diesem rum. Kommentarlos reicht sie mir ihr Handy.

Raphaels Gesicht lächelt mir entgegen und nun starre ich das Handy fassungslos an. Das verwirrende ist, nicht dass man ihn bei Google findet, sondern dass er ein BVB Trikot dabei trägt und einige Artikel von ihm gibt. Direkt der 1. Artikel bei Google lautet "BVB verlängert Vertrag mit Raphael Guerreiro". Kommentarlos gebe ich Lea das Handy wieder und mein Kopf ist voller wirrer Gedanken.